

Fig. 4: Der Zeiss-Projektor «auf der Baustelle» des Planetariums Luzern.

Beamer. Mit diesen und einer neuen Computeranlage, welche das Bild- und Videomaterial in echtzeit generiert, ist das neue Planetarium nun «Multimedia-Fähig» und wird so zum «Space-Simulator». Der Demo-Film über die ISS im momentanen Test- und Justierstadium (der Planetarium-Anlage) liessen keine Zweifel aufkommen – hier wird ein kleines «Wunderwerk» entstehen. Einziger Wehrmutstropfen: für die immense Datenmenge reichen Megabytes nicht mehr aus, Diskkapazitäten von Terabytes sind angesagt! Da der «alte», dreissigjährige Zeiss-Projektor heute noch zum Besten gehört, wird er nicht ersetzt und wird sicher noch tausende von Besuchern in die Faszination des Sternenhimmels entführen.

PETER ENS

Sternwarte Sursee (<http://ens.ch/sternwarte>)  
Für die Astronomische Gesellschaft Luzern  
(<http://agl.astronomie.ch>)

Grösseren Instrumenten weichend, kam es anfänglich nie «zur Ruhe» und wurde von einem Ort zum andern verschoben. Dies hatte oft den Vorteil einer optimalen Beobachtungslage. War diese nicht der Fall, war dafür das Personalrestaurant in der Nähe – bei kalten Beobachtungsabenden auch kein Nachteil!

Die Gäste der GV, welche die nur wenige Meter entfernte Sternwarte der AGL besuchten, konnten die momentane Aktivität der Sonne beobachten. Nebst den Sonnenflecken sah man auch «ein paar» Protuberanzen, und wer einen Blick in das Binokular warf, konnte deutlich die Sichel der Venus am Tageshimmel erkennen.

### Sonntag, 20. Mai

Pünktlich um 10:00 Uhr trafen sich die «Sonntags-Teilnehmer» vor dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Der Leiter des Planetariums, DANIEL SCHLUP, lud zur Führung auf die «Baustelle» ein. Nicht ohne berechtigtem Stolz erfuhren wir von ihm, dass das Luzerner Planetarium besuchermässig weltweit eine Spitzenposition inne hat. Nur Paris und New York verzeichnen höhere Besucherzahlen. Der totale Umbau beinhaltet eine neue Kuppelinnenseite aus perforiertem Aluminium, eine neue «Soundanlage» und für die Bequemlichkeit der Besucher gibt es an Stelle der alten Fiber-Stühle, neue, leicht nach hinten geneigte Polstersitze mit Nackenstütze. Für ein optisch unvergessliches Erlebnis sorgen anstelle der alten Dia-Projektoren nun 8 Video-

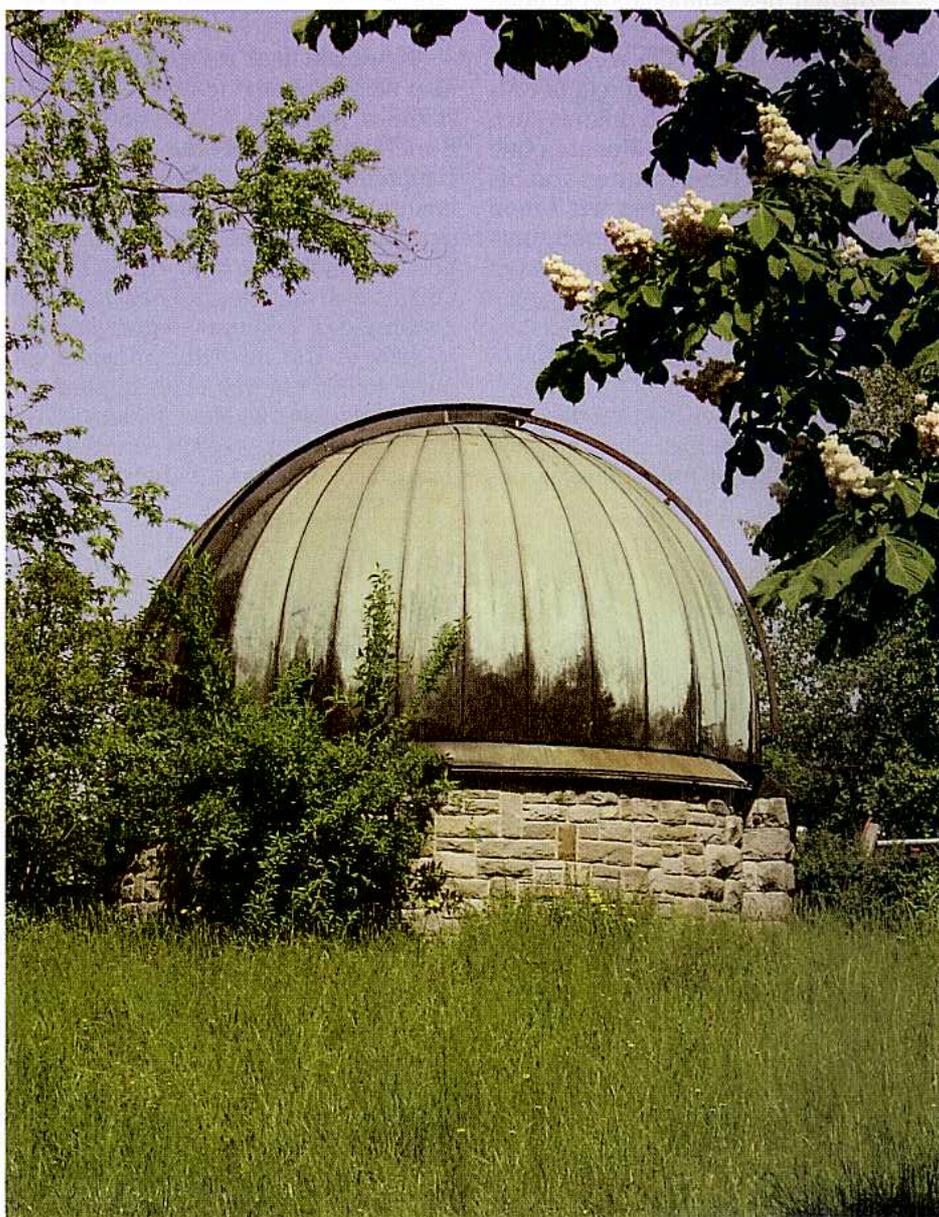


Fig. 5: Die alte Sternwarte der AGL, Luzern.